

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 36/0297/WP18
Federführende Dienststelle: FB 36 - Fachbereich Klima und Umwelt		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 01.06.2023
		Verfasser/in: FB 36/200
Klärung der Grundlage für den Eingriff in den Straßenraum der Rottstraße - Antrag zur Tagesordnung der CDU-Ratsfraktion		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
07.06.2023	Hauptausschuss	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Antrag zur Tagesordnung 'Klärung der Grundlage für den Eingriff in den Straßenraum der Rottstraße' vom 23.5.23 gilt als behandelt.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
	x		

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
	x		

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
 überwiegend (50% - 99%)
 teilweise (1% - 49 %)
 nicht
 nicht bekannt

Erläuterungen:

Die im Tagesordnungsantrag der CDU-Ratsfraktion thematisierten Baumpflanzungen in der Rottstraße sind Teil der aktuellen Maßnahmen der Verwaltung, die gesamtstädtische **Baumbilanz** zu verbessern. Zu diesem Zweck werden jährlich etwa 400 – 500 Bäume, in Abhängigkeit der verfügbaren und realisierbaren Flächen, auf neu angelegten oder auf vorhandenen, aber leeren Standorten gepflanzt.

In der Rottstraße wurden in den vergangenen Jahren Bestandsbäume und bereits nachgepflanzte Bäume trotz Schutzmaßnahmen immer wieder beschädigt, insbesondere aufgrund der zunehmenden Inanspruchnahme des Seitenstreifens durch parkende LKW. Da es für die entsprechenden Einzel-Baumstandorte keine zielführende und gestalterisch vertretbare Lösung gab, wurden 9 dieser Baumscheiben aufgegeben und mit weiteren Neupflanzungen in einer zusammenhängenden, entsiegelten Fläche parallel zur Fahrbahn ersetzt. In diesem neuen, durchgängigen Grünstreifen wurden 16 Bäume gepflanzt. Zusammen mit 6 weiteren Neupflanzungen an anderen Stellen in der Rottstraße und 9 verbliebenen Bestandsbäume befinden sich dort nun insgesamt **31 Bäume**.

Ein größerer Teil der Neupflanzungen wurde räumlich kombiniert, um einen größeren Wurzelraum und damit bessere Wachstumsbedingen zu schaffen. Dadurch ergibt sich in den übrigen Stellplatzflächen, nach dem Verschließen der aufgegebenen Baumscheiben, ein zusammenhängender und flexibel nutzbarer Parkstreifen. Auf diesem Weg konnte eine **Entflechtung von Stellplatz-Bereichen und Grünstrukturen** – gegenüber dem vorherigen Zustand mit vergleichbaren Parkflächen - und somit ein besserer Schutz der neugepflanzten Bäume erreicht werden. Eine Abstimmung mit den relevanten Fachabteilungen des Fachbereichs Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur ist erfolgt.



Baumpflanzungen Rottstraße, Auszug Lageplan

Gesamtstädtischer Hintergrund und Rahmenbedingungen

Der dringende Handlungsbedarf für die Pflanzung von Stadt- bzw. Straßenbäumen ergibt sich aus den bereits zu beobachtenden und gemäß den Prognosen sich noch verstärkenden Veränderungen des Lokal- und Stadtklimas. Die allgemeine **Temperaturentwicklung** (Jahresmitteltemperatur) in Aachen ist durch eine langfristige Zunahme gekennzeichnet, insbesondere seit den 1990er Jahren zeichnet sich insgesamt ein höheres Temperaturniveau ab. Derzeitige Modellvorhersagen lassen einen weiteren Anstieg erwarten (FNP Aachen*2030, Umweltbericht). Relevante Effekte des Klimawandels in Aachen können darüber hinaus die **Zunahme von Extremereignissen** sein, wie etwa

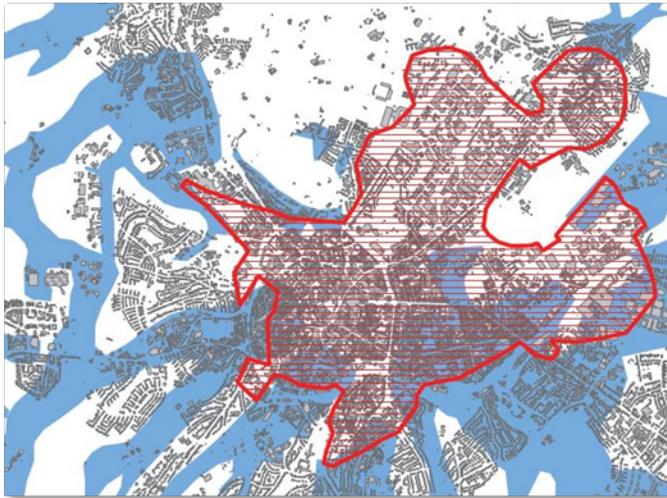
- ein häufigeres, intensiveres und längeres Auftreten von Hitzewellen (mit Verstärkung bereits bestehender Wärmeinsel-Effekte), wie unter anderem in 2022
- ein häufigeres Auftreten von Starkregen- und Starkwindereignissen, wie unter anderem in 2021

Für die Entwicklung des Aachener Lokalklimas sind neben dem erwarteten Temperaturanstieg des Klimawandels auch klimatische und lufthygienische Effekte von siedlungsstrukturellen und verkehrlichen Entwicklungen in der Stadt selbst relevant. Dies bedeutet, dass die stadtklimatischen Belastungseffekte durch ungünstige Entwicklungen (z.B. Flächenversiegelung) verstärkt werden können, sie sich durch entsprechende Maßnahmen in diesen Bereichen aber auch abmildern lassen.

Die Aufgabe für die Planung zum Schutz des Lokalklimas ist deshalb unter anderem die Schonung und **klimatische Sanierung** von mehrfach belasteten Stadtbereichen, die von starker Überhitzung bereits betroffen sind oder zukünftig betroffen sein werden (z.B. Erhalt und Schaffung von 'Klimaoasen', Durchgrünung des Stadtraums). Baumstandorte sind in diesem Zusammenhang besonders wichtig, da beispielsweise gegenüber Rasen bei gleichem Flächenbedarf ein vielfach höheres Grünvolumen erzielt und damit eine entsprechend bessere Kühlwirkung erreicht werden kann.

Handlungserfordernis vor Ort

Im **Aachener Stadtklimaanpassungskonzept** wurde auf der Basis umfangreicher Analysen und Modellberechnungen der sogenannte 'Vorsorgebereich Stadtklima' definiert. Im **Aachener Freiraumkonzept** 'Die Grüne Krone', ebenso wie im neuen **Flächennutzungsplan**, ist dieser als 'Schutzbereich Stadtklima' übernommen worden.



 Vorsorgebereich Stadtklima

Die Rottstraße liegt innerhalb dieses Bereichs mit stadtklimatischer Mehrfachbelastung.

In der Begründung zum aktuellen Flächennutzungsplan ist dargestellt, welche baulichen, gestalterischen und technischen Maßnahmen erforderlich sind, um in den Quartieren mit ausgeprägten Hitzeinseln Verbesserungen des Lokal- und Bioklimas zu erzielen. Demzufolge sind die Sicherung von Grünflächen sowie Möglichkeiten für die Neuanlage von Freiflächen und **Straßenbaumpflanzungen** vorrangig zu beachten. Als wesentliche Ziele werden benannt:

- Minderung der Wärmebelastung
- Erhalt der Belüftungsfunktion
- Erhalt der Luftqualität
- Niederschlagswasser-Management

Verschiedene Maßnahmen können diesen Zielen dienen. Dazu gehören beispielsweise:

- Steuerung des Versiegelungsgrades
- Begrünung von Straßenräumen
- Optimierung und Schaffung von Klimaoasen im öffentlichen Raum
- Schaffung von Stauräumen im Straßenraum für Starkregenereignisse
- Dezentrale Bewirtschaftung des Regenwassers
- Begrünung von Stellplätzen

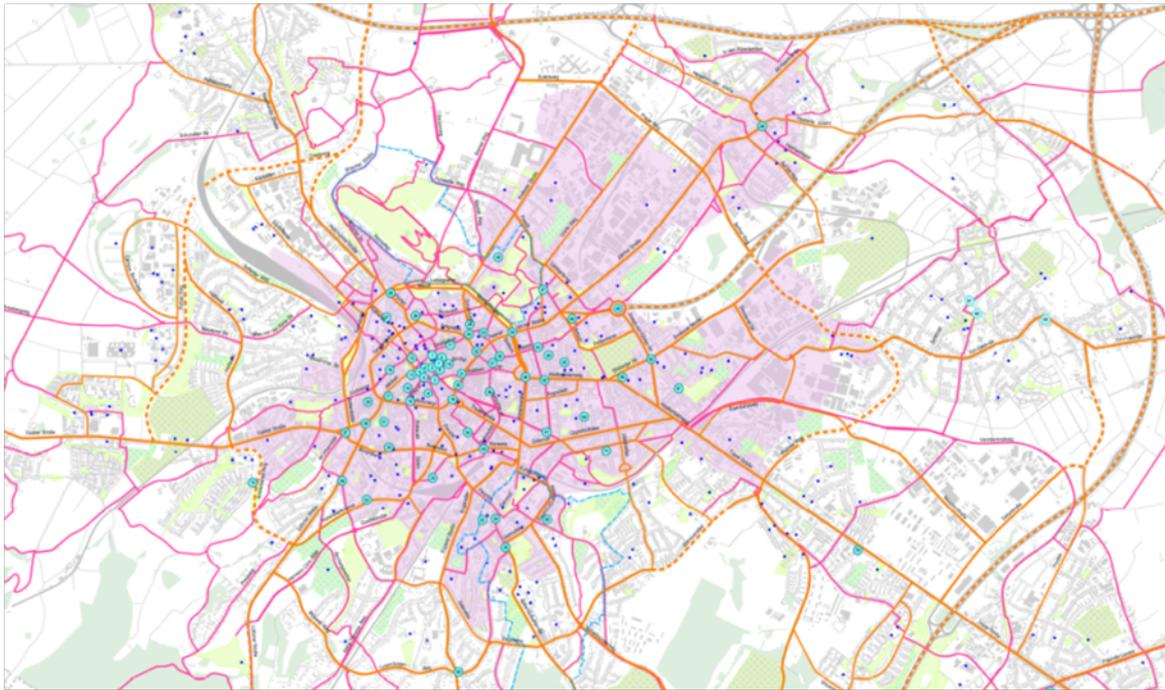
Diese strategischen Anforderungen werden durch die Baumpflanzungen in der Rottstraße erfüllt.

Baumpflanzungen zur Klimafolgenanpassung

Im Masterplan Aachen*2030 ist die Anpflanzung von neuen Stadtbäumen als eines der Leitprojekte zur Aufwertung des Stadtbildes, zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und zur Klimaanpassung verankert worden.

Auch im Aachener Freiraumkonzept 'Grüne Krone' wird, mit Schwerpunkt auf dem stadtklimatisch mehrfach belasteten Bereich sowie für stark frequentierte Straßen und besondere Fußwege- und

Radrouten, der vorrangige Erhalt und die **Schaffung von Baumstandorten** und Vegetationsflächen als Handlungserfordernis benannt.



Vorrangig Erhalt und Schaffung von Baumstandorten und Vegetationsflächen:

■ Bereiche mit stadtklimatischer Mehrfachbelastung bzw. hoher Einwohnerdichte (> 200 EW/ha)

Vorrangig Erhalt und ggf. Anlage von Baumstandorten und Pflanzflächen in besonderer gestalterischer Qualität:

— Straßen mit hoher Verkehrsstärke (> 5.000 Kfz/ 24h)

- - - Straßen mit hoher Verkehrsstärke in Zuständigkeit von Straßen.NRW

— Besondere Fuß- / Radwegeverbindungen mit Abschnitten im Straßen- bzw. Siedlungsraum

① Platz - Grünräume

Strategische Bedeutung von Straßen- und Platz-Grünräumen (Auszug des Aachener Freiraumkonzepts)

Bäume übernehmen als zentrale Elemente des städtischen Freiraumsystems zahlreiche Ökosystem-Dienstleistungen:

- Verbesserung der Luftqualität durch Filterung von Staub und gasförmigen Verunreinigungen
- Verbesserung des Mikroklimas durch Temperatenausgleich in Hitzephasen
- Reduzierung von Lärm-Wahrnehmungen
- Erhöhung der Identifikation von Bewohnern mit ihrem Wohnumfeld
- Wasserspeicherung
- Lebensraum und Nahrungsquelle für Tiere
- Bindung von CO₂ und Produktion von Sauerstoff
- Gestalterische Aufwertung von Straßen, Plätzen und Wohnstandorten
- Steigerung der Aufenthaltsqualität

Aufgrund der Effizienz von Bäumen, insbesondere im Hinblick auf die stadtklimatische Wirkung, liegt der Fokus konkreter Maßnahmen auf der Schaffung neuer Straßenbaum-Standorte, aber auch auf der Wiederbepflanzung und – wie in der Rottstraße – auf der Vergrößerung vorhandener Standorte.

In der Aachener Bevölkerung besteht ein hohes Interesse an solchen Baumpflanzungen im Siedlungsraum. Dies wird in Beteiligungs- und Informationsveranstaltungen zu Umgestaltungsprojekten ebenso wie in zahlreichen Meldungen zu potenziellen Baumstandorten deutlich. Im Rahmen der strategischen Schwerpunktsetzung werden solche, von Bürgerinnen und Bürgern benannte Standorte nach Möglichkeit in die Maßnahmenplanung einbezogen.

Beschlusslage und weiteres Vorgehen

Auf strategischer Ebene liegen zu Baumpflanzungen im öffentlichen Raum Beschlüsse vor, unter anderem im Rahmen des Klimafolgenanpassungskonzepts, des Masterplans Aachen*2030 und des Freiraumkonzepts 'Grüne Krone'. Weiterhin waren städtische Baumpflanzungen Gegenstand mehrerer Vorlagen und Berichte, unter anderem:

- 'Baumpflanzungen in der Stadt' (AUK, 11.12.2018)
- '10.000 neue Bäume' (AUK 5.11.2019)
- 'Baumpflanzungen im Straßenraum' (AUK, 8.12.2020)
- 'Baumpflanzungen - Zwischenbericht' (AUK, 5.10.2021)
- 'Baumpflanzungen - Zwischenbericht' (AUK, 14.6.2022)
- Sachstand Baumpflanzungen und Darstellung Baumbilanz öffentlicher Raum (AUK, 18.1.2022)
- ' Stadtbäume besser schützen' (HA, 14.9.2022)

Das **übergreifende Ziel** ist es, mit Hilfe der Baumpflanzungen - als einer von mehreren Maßnahmen der Stadt Aachen - den Auswirkungen des Klimawandels auf lokaler Ebene zu begegnen und das Mikroklima sowie die Aufenthalts- und Lebensqualität zu verbessern.

Vor dem Hintergrund dieser dringenden stadtklimatischen Handlungserfordernisse und der strategischen Handlungsaufträge zur Anpflanzung von Bäumen im öffentlichen Raum wurde die Maßnahme in der Rottstraße im Zuge laufender Pflanzmaßnahmen in größerem Umfang umgesetzt.

Die Verwaltung bedauert, dass die Kommunikation zu den Baumpflanzungen an dieser Stelle nicht im erforderlichen Maße erfolgt ist. Künftige Vorhaben zur Schaffung von Baumstandorten mit grundlegenden Veränderungen des Verkehrsraums werden den zuständigen Gremien (Bezirksvertretung, AUK, MOA) zur Beschlussfassung gesondert vorgelegt.

Anlage/n:

Tagesordnungsantrag der CDU-Fraktion vom 23.05.2023 „Klärung der Grundlage für den Eingriff in den Straßenraum der Rottstraße“